

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2E
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2008

Ad. 17.3.54.

Betrifft: Greiffenberger Wilhelm, Friedrich, verh.
Kaufmann und Verwaltungsangestellter, geb. 26.2.1900 in
Petersburg (Russland)

Deutsche Staatsangehörigkeit,
wohnhaft in Altmühldorf, Wilhelm Beinholdstr. 10 seit
2.10.1953 1953.

(Altmühldorf liegt an der Hauptstrasse von München-
Münldorf, unmittelbar vor Mühldorf)

Eltern: Julius und Gerda Greiffenberger, geb. Schulze,
Redakteurscheleute in Gara/Thür.-sollen beide verstor-
ben sein.

Ehefrau:

Greiffenberger Helene, geb. Kohl, geb. 7.1.1914 in Schön-
bach, Kreis Eger/CSR.

Deutsche Staatsangehörigkeit,

Eltern: Franz und Rosa Kohl, geb. Hojer,
wohnhaft in Altmühldorf, Wilhelm Beinholdstr. 10 beim Ehe-
mann.

Greiffenberger Wilhelm war vor seiner Rückkehr aus russ
Gefangenschaft nie in Mühldorf wohnhaft.

Seine Ehefrau Helene Gr. kam als Flüchtling nach Mühldorf. Etwa 1947 wurde sie vom Fl. Lager Mettenheim nach Mühldorf in eine Wohnung eingewiesen. Über ihre wirtschaftlichen Verhältnisse aus der damaligen Zeit ist bekannt, dass sie ohne Vermögen ist. Bis zur Rückkunft ihres Mannes bezog Frau Gr. eine monatl. Unterstützung in Höhe von 100 DMk. für sich und den 8 jähr. Sohn.

Über das persönliche Verhalten des Wilh. Greiffenberger ist bisher Nachteiliges nicht bekannt geworden. Er verhält sich sehr zurückgezogen und es wurden bei ihm in seiner Wohnung auch keine auffallenden Besuche beobachtet. Dass er mit KP. Leuten von Mühldorf in irgendwelchen Beziehungen steht, ist bisher nicht festgestellt worden.

Anlässlich seiner Heimkehr aus der russ. Gefangenschaft wurde Greiffenberger, wie auch sein mitheingekehrter Kamerad Arnold Richter aus Mühldorf, von den Behörden und der Bevölkerung feierlich begrüßt und reichlich beschenkt. Während aber Richter der Presse und

SENSITIZED

GM DOI 70-17
sonstigen...

der Kriegsgefangenen... stand ist es bei Greiffenberger ausgefallen... gegenüber, als auch sonstigen Beziehungen aus der... rückhaltend war und nur allgemeine Schilderungen und Auskünfte...

Greiffenberger war nie Soldat. Den eigenen Schilderungen zufolge war er während des Krieges als Personalchef im Staatssicherheitsdienst in P r a g tätig.

Damit wäre wenn dies zutrifft erwiesen, dass Gr. innerhalb der NSDAP. als vollkommen zuverlässiger Parteifunktionär eingeschätzt wurde. Er soll in seiner dienstl. Eigenschaft im Range eines Oberst eingestuft gewesen sein. Diese Art von Parteifunktionären spielten in der NS-Verwaltung im Besetzten Gebiet eine grosse Rolle. Sie trugen die bekannte hellbraune NS-Uniform mit den entspr. Rangabzeichen und wurden im Volksmund " G o l d f a s a n e n " ~~bezeichnet~~ bezeichnet.

Nach seinen eigenen Angaben ist Greiffenberger von seiner Parteidienststelle in Berlin seinerzeit nach Prag versetzt worden. Wo er bei Kriegsende in russ. Gefangenschaft geriet ist nicht bekannt geworden. Im Laufe eines Gespräches mit einem Bekannten hat Greiffenberger in Mühldorf erklärt, dass er in russ. Gefangenschaft mit hohen Parteimitgliedern aus dem NS-Führerkorps zusammen gekommen sei. Nähere Auskünfte über Personen usw. hat er allerdings nicht gegeben.

Nach seinen Angaben war Gr. in den Lagern Swerdowsk und Wokuta. In diesen Lagern und während seiner Gefangenschaft war Greiffenberger innerhalb der russ. Lagerverwaltung mit der Einteilung der Arbeit für die Deutschen Kriegsgefangenen und mit der Verrechnung der an die Gefangenen auszuzahlenden Vergütungen betraut gewesen.

Damit hat also Gr. bestätigt, dass er bei der russ. Lagerverwaltung einen einflussreichen Vertrauensposten bekleidete der wahrscheinlich darauf begründet war, dass Gr. die russ. Sprache in Wort und Schrift beherrscht, da er bis zu seinem 7. Lebensjahr in Petersburg gelebt hat.

Bei Würdigung aller dieser Zusammenhänge könnte man es für erklärlich finden, dass Gr. der Presse gegenüber sich ziemlich schweigsam verhielt, um event. bei ehem. Kriegsgefangenen und auch bei den Russen nicht unliebsam aufzufallen.

Seit seiner Heimkehr am 2.10.53 ist Gr. einmal in der Ostzone (Ort nicht bekannt) gewesen zu Besuch seines Bruders. Näheres nicht bekannt. Ein weiteres Mal war Gr. in der Westzone im Rheinland und hat dort angebl. einen Bruder besucht, der dort in einem Industriewerk eine leitende Stellung einnehmen soll.

Greiffenberger hat seit 2.10.53 in Mühldorf nichts gearbeitet

SENSITIZED

DESENSITIZED

per DOI 70-17

(5)

und seinen Lebensunterhalt aus seinen Unterstützungen und sonstigen Zuwendungen bestritten. Ein besonderer Aufwand ist bei Gr. nicht aufgefallen.

An finanziellen Zuwendungen hat Gr. seit dem 2.10.53 folgende Beträge erhalten:

Wöchentl. Unterstützung	36.45 DMk.
Monatl. Krankengeld	25.00 "
Die Frau erhält 1/2 Jahr monatl. Unterhaltsbeih.	120.00 "
Entlassungsgeld	200.00 "
Begrüßungsgeld durch den Bund	100.00 "
Überbrückungsbeihilfe	300.00 "
Begrüßungsgeld vom Land Bayern	100.00 "
Beihilfe von der Reg. Oberbay.	300.00 "
Staatsdarlehen	700.00 "
Landrat Mühldorf	50.00 "
Gemeinde Altmühldorf	40.00 "
Rotesx Kreuz	30.00 "
Bekleidungshilfe vom Kreis	500.00 "
Caritas	20.00 "
Erholungsaufenthalt für Greiffenberger mit Frau und Sohn in Bad Wörishofen für 4 Wochen.	
Gesamtbetrag	2 521.45 DMk.

Wie festgestellt, tritt Greiffenberger am 1.4.54 bei den Jnnwerken AG. in Töging eine Stellung als Lagerverwalter an mit einer monatl. Bezahlung von 426.00 DMk. Brutto.

Bezügl. der Heimkehr des Greiffenberger ist in den anliegenden Zeitungen vom 12.10.54 (Mühldorfer Anzeiger- Mühldorfer Nachrichten) Näheres berichtet.

Greiffenberger ~~er~~ gilt als sehr intelligent und für eigene Vorteile als sehr zugänglich.

DESENSITIZED

per DOI 70-17

NOT AVAILABLE COPY